

# Jahresbericht 2018



## Shelter Now



Deutsches  
Zentralinstitut  
für soziale  
Fragen (DZI)

Zeichen für  
Vertrauen



# Jahresbericht 2018



**INHALT:**

• Editorial	3
• Mission Statement, Organigramm	4-5
• Projektübersicht	5
<hr/>	
• Vorstellung ausgewählter Projekte	6-27
<b>Projekte im Nordirak</b>	6-15
Lebensmittel für geflüchtete Christen	8
Schulunterricht für Esiden-Kinder	9
Landwirtschaftliche Starthilfe für geflüchtete Esiden	10
„Zurück nach Ninive“ Unterstützung für Heimkehrer	11
Winterhilfe für geflüchtete Esiden	12
Weihnachtsüberraschung für geflüchtete Kurden	13
Endlich ein Büro in Kurdistan!	14
Frisches Obst für Esidenkids	15
<b>Projekte in Afghanistan</b>	16-27
Einen Brunnen stiften	16-17
Sauberes Trinkwasser für die „Chalou“ und Nuristani	18-19
Flüchtlinge und Binnenvertriebene	20
Die „Helping Hands Schule“ in Kabul	21
Die „Kuchi“ - Afghanistans Nomaden	22-23
Heimkehrersiedlung „Saodat“	24-25
Binnenvertriebene durch Dürre	26
Unsere Ausbildungs-Zahnklinik	27
<hr/>	
• Finanzen	28-33
• Satzung	35
• Impressum	35

Bild Umschlag vorn:  
Deckblatt: Drei Jungen in Nordost-Afghanistan auf ihrem „Verkehrsmittel“

Bild Rückseite: IS-Flüchtlinge haben auf einem Kirchengelände im Nordirak Zuflucht gefunden und bedanken sich bei uns für Nahrungsmittel.

Shelter Now Germany trägt seit 2006 das Spendensiegel.



Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI)  
**Zeichen für Vertrauen**

## Editorial

### Die Agenda 2030

...beschäftigt mich seit längerer Zeit. 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung („Sustainable Development Goals“ oder „SDGs“) sollen bis zum Jahr 2030 erreicht werden. Ich frage mich immer wieder, inwieweit unsere Arbeit zu diesen Zielen beiträgt. Ziel Nummer 1 heißt: „Keine Armut“, dann geht es weiter mit Nr. 2: „Kein Hunger“, Nr. 3: „Gesundheit und Wohlergehen“, 4: „Hochwertige Bildung“.

Ich meine, zu diesen vier Zielen trägt unsere Arbeit direkt bei. Ohne Wenn und Aber. Ebenso zu Ziel Nr. 6: „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“. Mit den anderen Zielen haben wir in unserer Arbeit nur mehr oder weniger zu tun. Manche dieser anderen Ziele markieren unser eigenes Land als „Entwicklungsland“; wenn dieser Terminus nicht mittlerweile überholt wäre.

In den Erklärungen zu den Entwicklungszielen geht es außer um Nachhaltigkeit auch um Gerechtigkeit. Immer wieder kommt das Wort „inklusiv“ vor. Hieran arbeiten wir beispielsweise in unseren Bildungs- und Ausbildungsprojekten für Waisen und Gehörgeschädigte. Auch legen wir besonderen Wert darauf, dass unsere Zahnklinik in Herat für Menschen mit Einschränkungen zugänglich ist.

Wenn irgend möglich soll in allen unseren Projekten die Nachhaltigkeit einen hohen Stellenwert haben. Und das gilt nicht erst seit Inkrafttreten der 17 Nachhaltigkeits-Ziele im Jahr 2016. In den Außenspalten unserer Projektvorstellungen bewerten wir normalerweise auch die Nachhaltigkeit. Wir werden in dieser Rubrik von nun an die Nummern der in dem Projekt verfolgten Ziele der Agenda 2030 (z. B.: „SDG 1, 3, 4) hinzufügen.

Ihnen als unseren Unterstützern danken wir von Herzen. Sie machen unsere Arbeit erst möglich und haben damit denselben Anteil an jedem Erfolg wie wir, die Mitarbeiter.

Ihr Udo Stolte  
mit dem Shelter Team



Udo Stolte  
Geschäftsführer  
Shelter Now Germany e.V.

Udo Stolte mit afghanischen Shelter Now-Mitarbeitern in Nordost-Afghanistan



## MISSION STATEMENT

Der Name „Shelter“ – das englische Wort für „Schutzdach“ oder „Zuflucht“ – bezeugt zugleich die Philosophie der internationalen Hilfsorganisation: Christliche Nächstenliebe bedeutet auch, den Ärmsten der Armen zu essen und zu trinken zu geben, ein Dach über dem Kopf, Hoffnung und Lebensmut. Inzwischen blickt Shelter Now zurück auf über 35 Jahre humanitäre Arbeit: Von der Nothilfe für Kriegsflüchtlinge und Katastrophenopfer über den Wiederaufbau, z. B. in Afghanistan, bis hin zu langfristig angelegten Entwicklungsprojekten.

Entwicklungsarbeit in islamischen Ländern ist für eine christliche Organisation eine besondere Herausforderung. Aufgrund der langjährigen Erfahrung ist Shelter Now mit der Kultur in den Einsatzländern sehr gut vertraut. Deshalb können wir Projekte mit der gebotenen Sensibilität verwirklichen. Shelter Now versteht sich als christliches humanitäres Hilfswerk. Die Mitarbeiter begegnen den Menschen in Afghanistan und Kurdistan mit Achtung und arbeiten gemeinsam auf Augenhöhe mit ihnen für eine lebenswerte Zukunft.

## ORGANIGRAMM & KONTROLLSTRUKTUR

Shelter Now Germany ist seit 1993 als eingetragener Verein beim Finanzamt als gemeinnützig anerkannt, was im Dreijahresabstand durch das Finanzamt Braunschweig Wilhelmstraße überprüft wird.

Der Vorstand gibt jährlich der Mitgliederversammlung Rechenschaft über die satzungsgemäße Arbeit inklusive der entsprechenden Verwendung der Geldmittel. Die Rechnungslegung wird zunächst durch von der Mitgliederversammlung bestellte externe Prüfer kontrolliert, die der Mitgliederversammlung darüber Bericht erstatten.

Weiterhin wird die Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung, die Vermögensrechnung sowie die ihr zugrunde liegende Buchführung durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer untersucht, der die Prüfung unter Beachtung des IDW-Prüfungsstandards „Prüfung von Vereinen“ (IDW PS 750) vornimmt. Nach Abschluss dieses Vorgangs untersucht das DZI die satzungsgemäße Mittelverwendung und Arbeit des Vereins.

Zusätzlich unterzieht sich Shelter Now Germany einer regelmäßigen Überprüfung durch ein Kuratorium als externes Aufsichtsgremium.

Der Vorsitzende des Vereins ist hauptamtlich als

Geschäftsführer, die beiden weiteren Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig.

Shelter Now Germany ist Mitglied in folgenden Verbänden:

- o Shelter Now International e.V. (SNI, International Office)
- o Pentecostal European Mission (PEM)
- o Arbeitsgemeinschaft der pfingstlich-charismatischen Missionen e.V. (APCM)

Die Mitgliedschaft in PEM und APCM dient vornehmlich dem Erfahrungsaustausch, auch der Fortbildung, des Sicherheitstrainings, etc. und bildet einen Pool zur Suche zukünftiger Mitarbeitender.

SNI (International Office) ist zuständig für die effektive Funktion der Gesamtorganisation von Shelter Now. Shelter Now Germany ist Partner von folgenden Schwesterorganisationen:

- o Shelter Now Afghanistan, Field Offices in: Kabul, Herat und Faisabad,
- o Shelter Now Kurdistan, Field Office in Erbil,
- o Shelter Australien (Support Office)
- o Shelter Now UK (Support Office Großbritannien)
- o Shelter Now Holland (Support Office)

Zwischen den Schwesterorganisationen werden die Projekte (Finanzierung, Ausführung, Wirkungen) koordiniert. SN Afghanistan und SN Kurdistan schicken ihre Projektanträge an die Support Offices, die über die Finanzierung entscheiden und die benötigten Mittel bereitstellen. Die Field Offices führen die Projekte durch und erstatten Bericht darüber.

Einmal jährlich treffen sich die Vertreter aller Shelter Now Organisationen zum Erfahrungsaustausch, wobei Wirkungsbeobachtungen der Projekte, Sicherheit in den Projektländern, Verfolgung der Vereinsziele, Korruptionsvermeidung, Child Protection, usw. besprochen und zweckentsprechende Maßnahmen beschlossen werden.

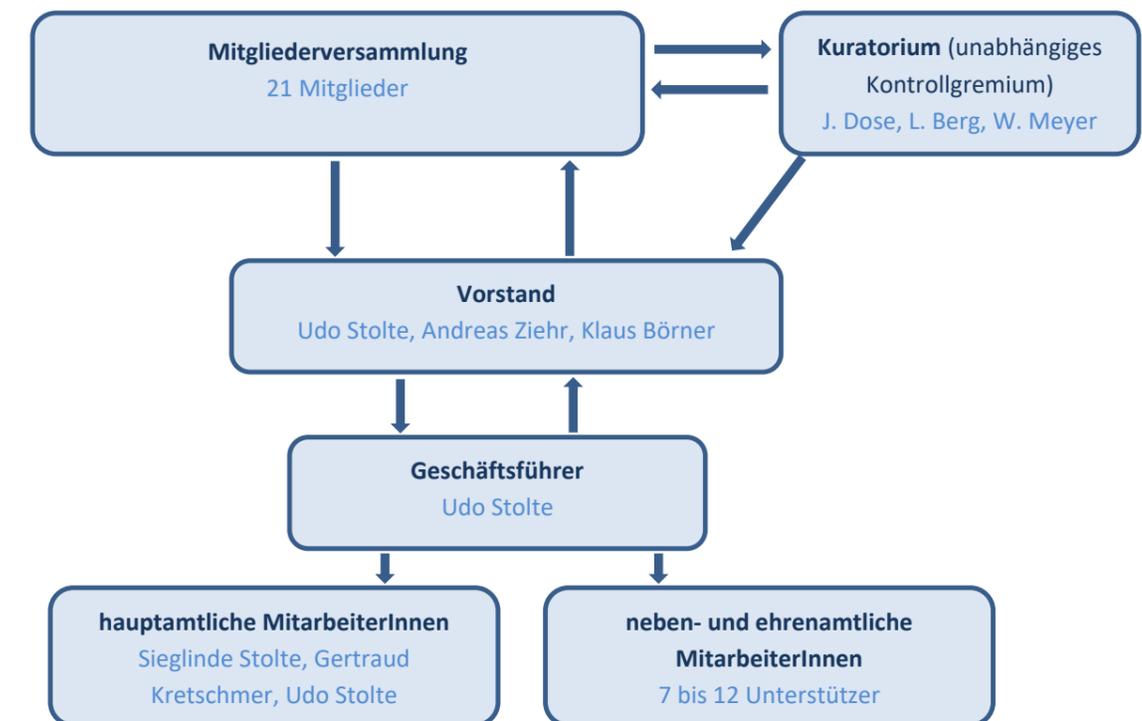
Die Projekte selbst werden durch unsere internationalen Angestellten in Kabul, Herat und Faizabad kontrolliert. Wo dies aus Sicherheitsgründen nicht möglich ist, kontrollieren unsere einheimischen gut ausgebildeten Angestellten die Projekte. Zusätzlich besucht der Geschäftsführer von Shelter Now Germany e.V. normalerweise zweimal jährlich die Projektländer und besichtigt so viele Projekte wie möglich. Für Langzeit-Wirkungsbeobachtungen mancher Projekte werden die Verantwortlichen der Communities der Projektbegünstigten in einem der Shelter Büros in Afghanistan bzw. Kurdistan befragt. Von Zeit zu Zeit besuchen auch Vertreter von Unterstützer-Organisationen die von ihnen unterstützten Projekte zwecks Kontrolle.

Die Mittelverwendung in Kabul, Faizabad und Herat wird durch Chartered Accountants überprüft, die ihre Berichte an Shelter Now Germany schicken.

Unterstützer-Organisationen erhalten ausführliche Projektberichte mit Abrechnungen, Quittungen und Fotos über die von ihnen unterstützten Projekte.

Shelter Now Germany e.V.

Organigramm



## PROJEKTE

Im Jahr 2018 haben wir insgesamt ca. 34 verschiedene Projekte in Afghanistan und Kurdistan, Nordirak durchgeführt. Dazu gehörten u. a.:

- Brunnenbau
- Grundschule in Kabul
- Bienen und Honig als Mikrokreditprojekt
- Instandsetzung und Erweiterung von Bewässerungsanlagen
- Gehörlosen-Zentrum in Kabul
- Frauenzentrum in Kabul
- Frauengarten in Herat
- Lebensmittel-Verarbeitung
- Trinkwassergewinnung durch Quellwasserleitungen und Kareeze
- Produktion von Dachmaterial für Häuser und Schulen
- Schafprojekt unter der Volksgruppe der Kuchi-Nomaden
- verschiedene Landwirtschafts- und Gartenbauprojekte
- Winter-Nothilfmaßnahmen
- Hilfsprojekte für Flüchtlinge und Binnenvertriebene in Afghanistan und Kurdistan
- „WASH“-Projekte (Water and Sanitation, Hygiene: Installation von Wasser und Sanitäranlagen, verbunden mit Hygieneschulungen)
- Zahnklinik in Herat

Einige Projekte in Afghanistan und Kurdistan werden auf den nächsten Seiten exemplarisch vorgestellt:

# Irak

## Projekte im Irak

Hier möchte ich das im Editorial kurz behandelte Thema Nachhaltigkeit aufgreifen.

In der Autonomen Region Kurdistan im Nordirak arbeiten wir seit 2014 mit Geflüchteten. Damals habe ich mir zunächst einen Überblick verschafft und bin in die großen offiziellen Lager gegangen. Allerdings habe ich auch einige provisorische Camps besucht, die zum Teil in Hochhaus-Rohbauten, in alten, geschlossenen Fabriken oder auch einfach irgendwo aufgeschlagen worden sind, wo dies den Geflüchteten von den Grundstückseigentümern gestattet wurde. Dort leben die Menschen dann in Zelten, Lkw-Anhängern oder einfachsten Gebäuden.

Zunächst benötigen sie ja Dinge des täglichen Bedarfs wie Lebensmittel, sauberes Trinkwasser, Winterkleidung, Decken und dergleichen. Da ist

noch nicht an Nachhaltigkeit zu denken – einmal davon abgesehen, dass ihnen das Überleben gesichert wird. Trotzdem darf der Nachhaltigkeitsgedanke nicht aus den Augen verloren werden. Beispielsweise habe ich festgestellt, dass ein geflüchteter Lehrer in einem kleinen inoffiziellen Camp von geflüchteten Esiden (auch Jesiden genannt) eine einfache Schule organisiert hatte und die Kinder notdürftig unterrichtete. Bildung hat ganz allgemein ja wohl die größte Nachhaltigkeit. Vielen geflüchteten Christen geht es oftmals etwas besser als den Esiden. Es gibt in der Autonomen Region Kurdistan eine ganze Reihe von orthodoxen Kirchen unterschiedlicher Konfessionen. Etliche von diesen nehmen auf ihrem Kirchengelände Flüchtlinge aus ihrer Konfession auf und unterstützen sie so gut es geht. Allerdings geht diese Unterstützung, die ja bereits über Jahre andauert, über ihre Kapazitäten hinaus, und sie bitten uns um Hilfe.



## Lebensmittelhilfe für geflüchtete Christen

### ÜBERBLICK

- Region: Suleymaniya, Autonome Region Kurdistan, Nordirak
- Form der Hilfe: Verteilung von Lebensmitteln und Benzin für Generator an geflüchtete Christen
- Projektlaufzeit: 21.05. – 13.07.2018

### FINANZIERUNG

- Direkte Projektkosten: € 19.870
- Unterstützung von: HMK, Shelter Now Germany

### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Anzahl der erreichten Personen: 55 Familien
- Nachhaltigkeit: mittel, SDG: 2,3,16

Eine katholisch-orthodoxe Kirchengemeinde in Suleymaniya engagiert sich seit Jahren in beeindruckender Weise für Geflüchtete, oftmals über ihre eigenen Kräfte hinaus. Dies bezieht sich auf Nahrungsmittel, aber auch auf Elektrizität, die die Geflüchteten für Beleuchtung und Essenszubereitung benötigen. So haben wir uns in den vergangenen Jahren einige Male beteiligt, wobei wir erneut großzügig von der Organisation „Hilfsaktion Märtyrerkirche“ (HMK) unterstützt wurden.

33 von diesen 55 Familien leben in Zelten auf dem Kirchengelände, 22 in der Umgebung in einfachsten Häusern zu jeweils mehreren Familien. Sie erhielten Lebensmittel und Hygieneartikel, die Kirchengemeinde bekam Brennstoff für den Generator.

Die Hilfsempfänger waren besonders dankbar für die Unterstützung, da die US-Regierung ihre Unterstützung reduziert hatte, um die Geflüchteten zu bewegen, in ihre angestammte Heimat zurückzukehren. Für die meisten Familien, besonders die aus den zerstörten Stadtgebieten Mosuls war dies jedoch noch nicht möglich.

Diese Projekte an geflüchtete Katholiken bzw. orthodoxe Christen tragen außerdem zur Verständigung zwischen den verschiedenen christlichen Konfessionen bei. Da die Hilfen vornehmlich aus evangelikalen Kreisen kommen, haben die betroffenen Katholiken ihre Vorbehalte gegen diese abgelegt.

## Schulunterricht

### für Esiden-Kinder

Bei einem Besuch in einem Camp von Esiden sah ich die Kinder am Vormittag spielen. Auf meine Frage, ob sie denn nicht im Unterricht sein müssten, war die Antwort: „Unser Lehrer ist nach Europa gegangen, wir wissen nicht wohin.“ (Die Geschichte ist im Jahresbericht 2017 näher beschrieben: <https://www.shelter.de/ueber-shelter/jahresbericht/jahresbericht-2017-als-pdf/>)

Inzwischen ermöglicht Shelter Now Germany bereits im zweiten Schuljahr den Transport der Kinder in die Schulen sowie das Schulmaterial für diese Kinder. Sie werden zusammen mit geflüchteten muslimischen, christlichen und anderen esidischen Kindern von ebenfalls geflüchteten hochengagierten Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. Diese achten übrigens auf einen besonders respektvollen Umgang der Kinder untereinander, die aus verschiedenen ethnischen und religiösen Hintergründen kommen.

### ÜBERBLICK

- Region: Suleymaniya und Umgebung, Autonome Region Kurdistan, Nordirak
- Form der Hilfe: Schüler- und Schülerinnen-transporte, Schulmaterial
- Projektlaufzeit: Rest-Schuljahr (1) Januar-Juni 2018, neues Schuljahr (2) Oktober-Dezember 2018,

### FINANZIERUNG

- direkte Kosten für dieses Projekt: € 17.700
- Unterstützung von: Hilfe für Brüder, Shelter Now

### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Anzahl der erreichten Menschen: 49 Schülerinnen und Schüler
- Nachhaltigkeit: sehr hoch, SDG: 4,10



## Gänse und Hühner

### Landwirtschaftliche Starthilfe für geflüchtete Esiden

#### ÜBERBLICK

- Region: Sulaymania und Umgebung, Autonome Region Kurdistan, Nordirak
- Form der Hilfe: landwirtschaftliche Starthilfe
- Projektlaufzeit: Verteilung: 18. April 2018 - 05. Mai 2018, Fortsetzung offen

#### FINANZIERUNG

- durch Shelter Now United Kingdom und Shelter Now Germany
- Projektkosten: € 20.100

#### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Anzahl der erreichten Menschen: 485 Personen in 97 Familien
- Nachhaltigkeit: zu erwarten: sehr hoch, dies hängt von der weiteren Entwicklung ab, SDG: 1,2,3

Man lernt sich kennen: Im Laufe der Zeit haben wir festgestellt, dass viele Esiden in ihrer Heimat im Sindjar-(Shingal-)Gebirge Schafhirten waren. Sie kennen sich also mit Haustieren und deren Zucht aus. Am liebsten hätte ich ihnen eine Anzahl von Schafen beschafft, denn die Umgebung einiger ihrer Lager ist offenes Grasland. Ein Versuch erschien mir jedoch zu risikoreich, denn Schafe sind teuer. Nach einigen Besprechungen mit den Flüchtlingen und unseren Projektpartnern entschieden wir uns dafür, Gänse und Hühner anzuschaffen. Mit diesen sollten sie einen Zuchtversuch starten. Eier und überzähliger Nachwuchs können natürlich verzehrt werden. Ein Jahr später würden wir dann erfahren, wie dieser Versuch verläuft.

Leider gab es im Sommer 2018 eine Vogelgrippe, die die Bestände um ca. 50% reduziert hat. Auch professionelle Geflügelzuchten waren davon betroffen. So hoffen wir, dass es trotzdem mit den Hühnern und Gänsen der Geflüchteten vorangeht. Wir werden sehen. Sollten die Ergebnisse positiv sein, kann auch an die Beschaffung von Schafen gedacht werden. Schafe gehen auch weite Strecken. Der Gedanke ist: Wenn die Situation in der Heimat der Esiden es wieder erlaubt, können sie mit einer kleinen Schafherde ihre Existenz wiederaufbauen. Nachhaltigkeit bereits in der Flüchtlingssituation.

## Es gibt jedoch schon Geflüchtete, die in ihre Heimat zurückkehren:

### Zurück nach Ninive

Im Sommer 2018 erhielt ich einen Hilferuf von unseren Projektpartnern im Nordirak: Es gibt bereits geflüchtete Menschen, die in ihre Heimat zurückkehren. Vom „Islamischen Staat“ vertrieben, verbrachten sie Jahre in Flüchtlingscamps. Aber wie sieht es in ihrer „Heimat“ aus? Ihre Häuser teilweise oder vollkommen zerstört, wenig oder gar keine Elektrizität, kaum Trinkwasser. Dazu verstreute Minen und anderes Kriegsmaterial. Erstaunlich, dass Menschen – in diesem Fall Christen aus der Provinz Ninive – es überhaupt fertigbringen, ihr Leben unter diesen Bedingungen quasi von null wiederaufzubauen. Zunächst konnten wir 220 Familien die notwendigsten Nahrungsmittel zukommen lassen: Mehl, Eier, Tee, Milch, Spezialnahrung für Kleinkinder etc. Dies kostete für eine Familie ca. 110 Euro und sollte für etwa sechs bis acht Wochen als Starthilfe reichen.

Für 2019 haben wir zwecks weiterer Unterstützung einen Projektantrag an eine Organisation gestellt, mit der wir schon lange vertrauensvoll zusammenarbeiten. Der Antrag wurde angenommen, so dass wir schon im Frühjahr beginnen können, weitere Lebensmittel zu verteilen, Kindern den Schulunterricht ermöglichen und in gewissem Umfang medizinische Hilfe leisten können.

#### ÜBERBLICK

- Region: Qarakosh and Bartala, Ninive Provinz, Irak
- Form der Hilfe: Lebensmittelhilfe für heimkehrende christliche Flüchtlinge
- Projektlaufzeit: 4. Oktober bis 19. November 2018

#### FINANZIERUNG

- durch Hilfsaktion Märtyrerkirche, Shelter Now Germany
- Projektkosten: € 24.652

#### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Anzahl der erreichten Menschen: 698 Menschen in 220 Familien
- Nachhaltigkeit: mittel, SDG: 2



## Winterhilfe für Esiden

### ÜBERBLICK

- Region: Suleymaniya und Umgebung, Autonome Region Kurdistan, Nordirak
- Form der Hilfe: Verteilung von Lebensmitteln, Hygieneartikeln und Winterkleidung an geflüchtete Esiden
- Projektlaufzeit: 6. Februar – 6. März 2018

### FINANZIERUNG

- Unterstützung durch Shelter Now Germany
- Projektkosten: € 16.039

### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Geflüchtete Esiden erhielten dringend benötigte Winterkleidung und Nahrungsmittel
- Zahl der erreichten Menschen: 498 Personen in 105 Familien
- Nachhaltigkeit: mittel, SDG: 2,3

Fast 500 geflüchtete Esiden erhielten leider erst verspätet Winterhilfe in Form von Nahrungsmitteln, Hygieneartikeln und dringend benötigter Winterkleidung. Die Finanzen konnten erst im Februar überwiesen werden. Dann waren die Zufahrtswege zu den Lagern infolge dauerhaft heftigen Regens unpassierbar, also musste die Verteilaktion auf Anfang März verschoben werden.

Unsere Projektmanager waren von einer Beobachtung sehr angeührt:

„Als wir die Lebensmittel verteilten, stellten wir fest, dass die Mutter einer Familie verstorben war. Bei den Esiden ist es üblich, dass die Trauergäste zwei bis drei Tage von der Familie beköstigt werden müssen. Dadurch wären die an die trauernde Familie verteilten Lebensmittel völlig aufgebraucht worden. Wir konnten jedoch beobachten, wie andere durch unser Projekt begünstigte Esiden dieser Familie heimlich immer wieder kleinere Portionen Lebensmittel zusteckten, so dass am Ende alle versorgt werden konnten und die Trauerfamilie trotzdem für später noch genug hatte.“

Mit diesen Esiden-Familien arbeiten wir inzwischen über drei Jahre mit verschiedenen Projekten und haben eine vertrauensvolle Beziehung.

## Weihnachtsüberraschung für geflüchtete Kurden – Bankirrtum wird zum Segen

6 500 Euro für die Schülertransporte sollten aus Kurdistan rücküberwiesen werden, da die Bank die Kontonummer unserer Projektpartner ohne unser Wissen geändert hatte. Also haben wir den Betrag ein zweites Mal, nun auf die neue Kontonummer überwiesen. Die Rücküberweisung wäre mit erheblichen Extrakosten verbunden gewesen; wir konnten sie noch rechtzeitig stoppen und sagten unseren Partnern, sie sollten davon den Flüchtlingen eine Weihnachtsüberraschung bereiten.

Dies erwies sich als voller Erfolg, und sowohl die christlichen als auch die esidischen Flüchtlinge waren überwältigt und voller Freude über die Nahrungsmittel und die Winterkleidung für die Kinder. Sogar Kuchen und Baklava (kleine Süßigkeiten – sehr lecker) gab es. Besonders die Esiden fühlten sich zum ersten Mal so richtig „dazugehörig“, weil sie zu den Weihnachtsfeierlichkeiten eingeladen wurden. Denn durch die fürchterlichen Erfahrungen seitens der ISIS fühlen sie sich oft ausgegrenzt und minderwertig. „Es war ein wunderbares Gemeinschaftserlebnis für alle!“, schreiben unsere Projektpartner.

### ÜBERBLICK

- Region: Suleymania und Umgebung, Autonome Region Kurdistan, Nordirak
- Form der Hilfe: Verteilung von Lebensmitteln, Winterkleidung und Spielzeug
- Projektlaufzeit: Dezember 2018, 1 Woche

### FINANZIERUNG

- durch Shelter Now Germany
- Projektkosten: € 6,500

### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Zahl der erreichten Menschen: 328 Personen in 68 Familien
- Nachhaltigkeit: mittel, SDG: 3



## Endlich ein Shelter Now-Büro in Kurdistan



Mehr als zwei Jahre hat es gedauert. Wir sind zwar seit Februar 2016 offiziell als Organisation in Kurdistan registriert, aber erst im Mai 2018 konnten wir ein Büro eröffnen. Benjamin und Hanka aus Tschechien sind mit ihren zwei kleinen Kindern nach Erbil gezogen und leben seitdem da. Benjamin arbeitet eng mit unseren bisherigen Projektpartnern zusammen, die auch weiterhin mit der Implementierung unserer Projekte befasst sind. Diese sind sehr kompetente und einfühlsame Männer, die die Projekte gemeinsam mit den Flüchtlingen fachkundig entwickeln und durchführen und dabei stets den richtigen Ton mit den traumatisierten Menschen treffen.

Unserem neuen Landesleiter Benjamin fiel bei einem Projektbesuch auf, dass die Kinder der Esiden nicht genügend mit Vitaminen versorgt sind. Und so kam ihm die Idee einer Abhilfe:

## Frisches Obst für Esidenkids

Bananen, Äpfel, Mandarinen und Apfelsinen sollen die Kinder bis in den Sommer 2019 hinein regelmäßig bekommen. Sofort begann Benjamin in seinem Heimatland Tschechien Finanzen dafür zu sammeln. Als ich davon hörte, war ich von der Idee sogleich angetan und habe ebenfalls begonnen dafür zu sammeln. Ich denke, dass wir die Kinder mindestens bis in den Sommer hinein mit frischem Obst versorgt werden. Natürlich werden dabei die Eltern nicht vergessen.

### ÜBERBLICK

- Region: Suleymania und Umgebung, Autonome Region Kurdistan, Nordirak
- Form der Hilfe: regelmäßige Verteilung von frischem Obst an Flüchtlingskinder
- Projektdauer: ab Dezember 2018 voraussichtlich bis zum Sommer 2019

### FINANZIERUNG

- durch Shelter Now Germany, Kirchengemeinden in Tschechien
- Projektkosten: € 6,000 von Shelter Now Germany

### DAS HABEN WIR ERREICHT

- 250 geflüchtete Esidenkinder und auch deren Eltern mit Obst versorgt
- Nachhaltigkeit: mittel, SDG: 2,3



# Afghanistan

## Einen Brunnen stiften

Im Jahr 2018 konnten wir insgesamt 63 Brunnen finanzieren. Die letzten davon werden erst 2019 fertiggestellt, da es von der Überweisung des Geldes bis zur Fertigstellung normalerweise eine Verzögerung von zwei bis fünf Monaten gibt.

Die Brunnen werden zumeist in Dörfern, in Schulen oder auch in ärmeren Stadtvierteln erstellt, da reichere Menschen oft bereits einen eigenen Brunnen besitzen. Sehr häufig erlauben diese ärmeren Familien eine Wasserentnahme. Allerdings gibt es dabei natürliche Kapazitätsgrenzen.

Die Dorfältesten beantragen in unserem Büro einen Brunnen für ihr Dorf, und falls ein „Stifter“ die Minimalsumme an uns überwiesen hat, finanzieren wir diesen. In den letzten Jahren ist der Grundwasserspiegel in den meisten Teilen des Landes deutlich gesunken, daher werden die Brunnen immer kostspieliger. Inzwischen kostet ein Brunnen im Durchschnitt 1.900 Euro. Da dieser Preis möglicherweise viele potenzielle „Stifter“ abschreckt, veröffentlichen wir zwar den Gesamtpreis, allerdings mit der Erklärung, wenn der „Stifter“ die Hälfte, also 950 Euro spendet, geben wir den Rest dazu, und der Brunnen „gehört ihm“. Das bedeutet, dass er bestimmen kann, was für ein Text auf der am Brunnen anzubringenden Plakette stehen soll. Er erhält dann nach Fertigstellung eine Urkunde, Fotos und einen ausführlichen Bericht.



## Einen Brunnen stiften

Diese Idee der „Brunnenstiftungen“ hat im Jahr 2018 besonderen Anklang gefunden. Hier zwei Beispiele:

Den 150. Brunnen stiftete die Internationale Fußballmannschaft der Braunschweiger Friedenskirche *mit Spielern aus 13 Nationen*. Sie stammen unter anderem aus Deutschland, Russland, der Türkei, Syrien, Nigeria, Argentinien und – Afghanistan.

Die Menschen im Dorf Khaja Khil sind mit dem neuen Brunnen glücklich, denn das Wasser aus einem Bewässerungskanal, das sie zuvor getrunken haben, war nicht sauber.

Ein Junge drückt seine Dankbarkeit so aus: „Danke Fußballteam, dass ihr unserem Dorf sauberes Wasser gegeben habt. So haben meine Freunde und ich auch mehr Zeit Fußball zu spielen. Ihr seid großzügige Menschen. Wir beten, dass ihr eure Spiele immer gewinnt.“

Eine Mutter: „Dieser Brunnen gibt uns Hoffnung. Wir wissen dadurch, dass wir nicht vergessen sind. Eure Sorge für unsere Leiden bedeuten uns eine starke Ermutigung nicht aufzugeben. Vielen, vielen Dank.“

In der Tangi Gharo-Mädchenschule in der Provinz Kabul freuten sich Ende Juni 1 500 Schülerinnen und ihre Lehrerinnen: „Früher waren wir öfter mal krank, weil wir nicht genug getrunken hatten. Durch den Brunnen ist das jetzt kein Problem mehr“, sagte ein Mädchen bei der Einweihung und dankte den Spendern.



### ÜBERBLICK

- Region: Afghanistan, verschiedene Orte
- Form der Hilfe: Erstellung von 63 Brunnen für dauerhafte Versorgung von Familien mit sauberem Trinkwasser
- Projektlaufzeit: über das ganze Jahr (seit 2012 andauernd)

### FINANZIERUNG

- Shelter Now Germany mit verschiedenen „Brunnenstiftern“
- Projektkosten 2018: € 86.780

### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Anzahl der erreichten Menschen: ca. 13.000 Personen
- Nachhaltigkeit: sehr hoch, SDG: 3,6,10

## Chalou

### ÜBERBLICK

- Region: Kabul, Afghanistan
- Form der Hilfe: dauerhaft sauberes Trinkwasser aus Tiefbrunnen
- Projektlaufzeit: Dezember 2018 bis Januar 2019

### FINANZIERUNG

- durch Julius-Springer-Schule in Heidelberg, IWAO, Shelter Now Germany
- Gesamtausgaben für dieses Projekt: € 6.000 in 2018 (Beitrag enthalten in den Brunnenstiftungs-Projekten), danach wahrscheinlich noch ca. € 2.500 in 2019

### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Anzahl der erreichten Menschen: ca. 5.950 Personen in 850 Familien
- Nachhaltigkeit: sehr hoch, SDG: 3,6,10

... wird eine Volksgruppe genannt, die allgemein sehr verachtet ist. 850 Familien leben inmitten der Stadt in einem Slum! Völlig verarmt, weil ihnen niemand Arbeit gibt, vegetieren sie dahin. Sie versuchen irgendwie ihren Lebensunterhalt zu bestreiten, durch Müllsammeln, Betteln, manche Frauen durch Handlesen und andere Tätigkeiten. Bei meinem letzten Besuch war ich wieder neu erschüttert über diese Armut.

Die Chalou sehen anders aus als die anderen afghanischen Menschen, und es gibt nur wenig gesicherte Erkenntnisse darüber, wer sie sind. Wir haben jahrelang recherchiert, um herauszufinden zu welchem Volk sie gehören und weshalb sie so verachtet werden. Inzwischen kristallisiert sich etwas heraus: Sehr wahrscheinlich gehören sie zu den Gruppen, die früher bei uns „Zigeuner“ genannt wurden, also zu den Roma, oder vielleicht den Sinti oder verwandten Volksgruppen. Etliche Verhaltensweisen lassen darauf schließen. Ich habe einige gebeten, sich in ihrer eigenen Sprache zu unterhalten. Die Tonaufnahmen habe ich Experten zukommen lassen und werde sehen, was dabei herauskommt.

Die Chalou mögen uns. Denn sie erfahren seit Jahren, dass wir sie nicht verachten, sondern sie unterstützen, wo wir können. Oft haben wir ihnen Winterhilfe zukommen lassen; wir hoffen, dass wir dies jetzt wieder tun können. Zunächst haben wir jedoch begonnen, einen Tiefbrunnen in ihrem Camp zu erstellen, denn sie haben kein sauberes Trinkwasser.

## In Nuristan

... konnte ein besonderes Trinkwasserprojekt abgeschlossen werden. Nuristan ist eine äußerst entlegene gebirgige Provinz im Osten Afghanistans. Viele Dörfer haben nicht einmal einen Straßenzugang. Aus einem besonders abgelegenen Dorf erreichte uns eine Anfrage für die Installation einer Trinkwasserleitung. Denn die Leute müssen einen Höhenunterschied von 350 Metern hinunter zum Fluss und dann – mit zwanzig Litern Wasser in Kanistern beladen – wieder hinauf zu ihren Häusern überwinden. Dazu kommt, dass das Flusswasser verunreinigt ist. Die Kindersterblichkeit ist hier enorm hoch.

Man muss ja mit Spendengeldern sehr sorgfältig umgehen. Hier und da haben wir aus früheren Fehlern gelernt: Da wir mit diesem Dorf noch keine Projekte durchgeführt hatten, haben wir zunächst nur eine kleine Menge Wasserrohre geliefert. Gut, dass wir diesen Test gemacht haben: Trotz der Zusagen der Dorfältesten haben die Leute die Rohre nicht für die ganze Dorfgemeinschaft bereitgestellt, sondern für sich selbst behalten.

Währenddessen hat das zwei weitere Stunden entfernte Dorf „Almi“ etwas über unsere Aktivitäten erfahren und sofort alle Familien mobilisiert; sie begannen schon einmal voller Zuversicht ein Wasserreservoir für das ganze Dorf aus Eigenmitteln zu bauen. Davon beeindruckt und überzeugt haben wir das gesamte Projekt eben mit diesem Dorf durchgeführt. Inzwischen gibt es für die 110 Familien (770 Menschen) eine Trinkwasserleitung aus einer Quelle, ein Wasserreservoir oberhalb des Dorfes und zwölf Entnahmestellen, keine davon weiter als zehn Meter von den Wohnhäusern entfernt. Nun haben sogar Kleinkinder einen direkten Zugang zu herrlichem, frischem und sauberem Trinkwasser.

### ÜBERBLICK

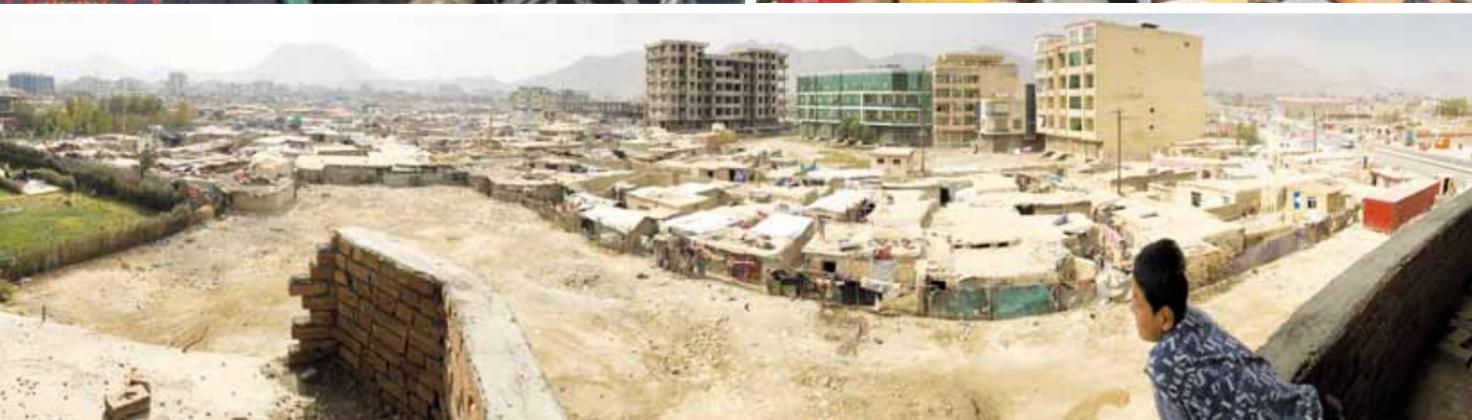
- Region: Dorf Almi, Provinz: Nuristan, Afghanistan
- Form der Hilfe: Trinkwasserleitung von einer Quelle ins Dorf mit 12 Entnahmestellen dicht an Wohnhäusern
- Projektlaufzeit: Sommer 2018, ca. 3 Monate

### FINANZIERUNG

- durch Stiftung „Hilfe für Menschen in Not“, Shelter Now Germany
- Projektkosten: € 12.912

### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Anzahl der erreichten Menschen: dauerhaft sauberes Trinkwasser für ca. 770 Personen in 110 Familien
- Nachhaltigkeit: sehr hoch, SDG: 3,6,10



## Flüchtlinge und Binnenvertriebene

„Ende des Jahres 2017 waren 68,5 Millionen Menschen weltweit auf der Flucht. Rund 25,4 Millionen dieser Menschen sind Flüchtlinge, die vor Konflikten, Verfolgung oder schweren Menschenrechtsverletzungen aus ihrer Heimat flohen. ... Die Hälfte der Flüchtlinge weltweit sind Kinder unter 18 Jahren. 40,0 Millionen Menschen sind Binnenvertriebene, Menschen, die innerhalb ihres Landes auf der Flucht sind.“

„Von Ende Dezember 2017 bis Mitte 2018 nahm die Zahl der Flüchtlinge, Binnenvertriebenen und Asylsuchenden um 300 000 auf insgesamt 68,8 Millionen zu.“

Mehr als die Hälfte der Geflüchteten kommen aus drei Ländern: Syrien, Afghanistan, Süd-Sudan. Der Anteil Afghanistans beträgt 2,6 Millionen.“

Dies sind die offiziellen Statistiken der Uno. Dazu der UN-Flüchtlingskommissar Filippo Grandi:

„Welchen Maßstab man auch nimmt, diese Zahl ist nicht zu akzeptieren. Und aus ihr spricht lauter als jemals zuvor die Notwendigkeit zur Solidarität und zu gemeinsamen Zielen bei der Prävention und Lösung von Krisen. Gemeinsam muss sichergestellt werden, dass die Flüchtlinge, Binnenvertriebenen und Asylsuchenden weltweit angemessen geschützt

und versorgt werden, während zugleich Lösungen angestrebt werden.“

Wir können uns solche riesigen Zahlen erst gar nicht vorstellen, haben uns sogar daran gewöhnt. Ein ganz anderes Zitat fällt mir dabei ein: „Wenn ein Mensch stirbt, ist das eine Tragödie, wenn Millionen Menschen sterben, ist es Statistik.“

Wir bei Shelter Now betrachten es als eine unserer Kernaufgaben, Fluchtursachen zu bekämpfen. Menschen sollen nach Möglichkeit motiviert werden, ihre Heimat nicht zu verlassen. Sicher können wir keine Kriege, Bürgerkriege, Naturkatastrophen verhindern. Was wir aber können: Wir versuchen, Menschen in ihrer Not ernst zu nehmen und ihnen nach allen unseren Kräften zu helfen.

Häufig bedeutet dies: Verteilung von Nahrungsmitteln, Trinkwasser, Winterkleidung, und weitere lebensnotwendige Dinge. Es bedeutet auch: mit den Menschen reden, zuhören, weinen, beten.

Unser Herat-Team in Afghanistan konnte mit Finanzmitteln von Shelter Now Germany etwa 11 000 geflüchteten Menschen dienen, darüber hinaus mit WFP-Mitteln weiteren 42 000 Binnenvertriebenen.

## Die „Helping Hands Schule“ in Kabul

...sollte ja inzwischen in einem neuen Stadtviertel und mit einem neuen Konzept geführt werden.

Leider mussten unsere ehrgeizigen Pläne zum Teil verschoben werden – aus Sicherheitsgründen. Die Schule ist immer noch in demselben Gebäude. Aber einige Vorhaben konnten wir umsetzen: So haben drei unserer fünf Lehrerinnen inzwischen eine Zusatzausbildung erhalten und unterrichten mehr und mehr nach diesen neuen Methoden, die mich an die bei uns bekannte „Montessori-Pädagogik“ erinnert. Auch die Curricula wurden neugestaltet. Noch sind die Räumlichkeiten allerdings zu begrenzt, um das neue Konzept gänzlich umsetzen zu können. Das ganzheitliche Lernen macht den Schülerinnen und Schülern schon jetzt so viel Spaß, dass sich die Beliebtheit unserer Schule immer mehr herumspricht. Viele Eltern wollen ihre Kinder bei uns anmelden. Statt der 100 könnten wir sofort 150 Schüler aufnehmen – wenn wir den Platz hätten. Ich durfte wie immer beim Unterricht hospitieren und war begeistert. Während der dreimonatigen Winterferien (Dezember 2018 bis März 2019) durchlaufen zwei weitere Lehrerinnen die Fortbildung.

Während des Schuljahres erhalten die Pädagoginnen weiter fachliche Begleitung durch Mentoren, die in den Unterricht kommen. Das Konzept wurde von einem Beratungsinstitut entwickelt und mit Richtlinien des afghanischen Erziehungsministeriums abgestimmt.

Unsere anspruchsvollen Pläne geben wir nicht so schnell auf: Im Jahr 2019 werden wir intensiv nach einem Gebäude suchen, das den neuen Lerninhalten und -methoden angemessen sein muss. Mit Beginn des Schuljahres im Frühjahr 2020 soll mit dem Unterricht nach dem neuen Konzept begonnen werden.

Zusätzlich zu den Grundschulklassen soll dann ein Frühlernzentrum für Drei- bis Fünfjährige eingerichtet werden, in dem auch die Eltern geschult und beteiligt werden.

### ÜBERBLICK

- Region: Kabul, Afghanistan
- Form der Hilfe: Schulunterricht nach neuen, ganzheitlichen Methoden und Lerninhalten
- Projektlaufzeit: über das ganze Jahr (seit 2012 andauernd)

### FINANZIERUNG

- Shelter Now Germany
- direkte Projektkosten 2018: € 19.075

### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Zahl der erreichten Menschen: 5 Lehrerinnen unterrichten neue Inhalte nach neuen, ganzheitlichen Methoden, ca. 100 Schüler/innen lernen begeistert
- Nachhaltigkeit: sehr hoch, SDG: 4,5,10



1. <https://www.unhcr.org/dach/de/services/statistiken>  
 2. <https://www.epochtimes.de/politik/welt/unhcr-weltweite-fluechtlingszahlen-2018-erneut-gestiegen-a2758667.html>  
 3. <https://www.unhcr.org/dach/de/services/statistiken>

## Die Kuchi – Afghanistans Nomaden

### ÜBERBLICK

- Region: Provinz Laghman, Ost-Afghanistan
- Form der Hilfe: Lebensmittelverteilung
- Projektlaufzeit: Juli-August 2018

### FINANZIERUNG

- durch Hilfsaktion Märtyrerkirche, privater Großspender, Shelter Now Germany
- Projektkosten: € 23.775

### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Zahl der erreichten Menschen: ca. 4.942 Menschen in 706 Familien
- Nachhaltigkeit: mittel, SDG: 2,10

... haben stets unter Stammeskonflikten gelitten, da sie auf ihren Wanderungen Stammesgebiete durchqueren müssen. Des Weiteren sind viele ihrer Stämme durch andauernde Trockenheitsperioden, in denen ihre Tiere umkamen, verarmt. Sie leben insbesondere von ihren Schafherden. Die Kuchi halten sich in den Wintermonaten in tiefergelegenen Gebieten auf, in denen es zumeist nicht friert oder schneit. Ihre Tiere finden dort auch im Winter ihre – allerdings recht kargen – Weidegründe.

Im Jahr 2018 konnten wir 706 bis 840 Kuchi-Familien in der Provinz Laghman zweimal mit notwendigen Nahrungsmitteln versorgen.

Es gibt jedoch unter den Kuchi sehr verarmte Clans, die nur noch wenige Tiere besitzen. Wenn sie diese verkaufen oder schlachten, haben sie keine mehr zur Zucht. Sie würden ihre Ernährungsgrundlage nachhaltig zerstören. Einige dieser Clans unterstützen wir seit einigen Jahren, so auch in diesem Winter. Sie leben in Laghman, einer abgelegenen Gegend östlich Kabuls. Da diese größtenteils von Taliban kontrolliert ist, gelangt auch keine Unterstützung seitens der afghanischen Regierung dorthin. Mitunter fordern Taliban und inzwischen auch IS-Terroristen Nahrungsmittel, Geld, oder sogar Tiere von

ihnen. Die Kuchi-Familien haben keine Möglichkeit sich dem zu widersetzen. Die Verantwortlichen dieser Kuchi-Familien haben unser Kabuler Büro um Winterhilfe gebeten.

Wir konnten mit Ihrer und der Unterstützung der Braunschweiger Friedenskirche die benötigten Finanzen bereitstellen, so dass inzwischen 840 Familien (5.880 Personen) Nahrungsmittel erhalten haben: jede Familie 50 Kilogramm Mehl, fünf Liter Speiseöl, vier Kilogramm Bohnen, drei Kilogramm Zucker und ein Kilogramm Teeblätter. Damit haben sie das Nötigste um diesen Winter zu überstehen. Die Aktion war für unser Projektteam nicht ungefährlich, äußerst anstrengend, aber auch sehr lohnend, berichten unsere Mitarbeiter bei der Heimkehr: „Das Lächeln in den Gesichtern, die Herzlichkeit und die Freude, die diese Menschen ausstrahlten, waren so erfrischend für uns.“

Die Kuchi sind den Spendern für ihre Großzügigkeit überaus dankbar. Ein Mädchen drückt es so aus: „Ich war richtig hungrig, da ich zwei Tage auf eure Ankunft gewartet habe und habe gebetet, dass Gott euch sicher herbringt. Danke! Meine Geschwister und meine ganze Familie sind heute so glücklich. Wir haben Essen! Wir danken euch herzlich.“

### ÜBERBLICK

- Region: Provinz Laghman, Ost-Afghanistan
- Form der Hilfe: Lebensmittelverteilung
- Projektlaufzeit: Dezember 2018 – Januar 2019

### FINANZIERUNG

- durch Braunschweiger Friedenskirche, Shelter Now Germany
- Projektkosten: € 12.480

### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Projekt Anzahl der erreichten Menschen: 5.880 Menschen in 840 Familien
- Nachhaltigkeit: mittel, SDG: 2,10



## In der Siedlung Saodat, Herat-Provinz im Westen Afghanistans

### ÜBERBLICK

- Region: Saodat, Provinz Herat, West-Afghanistan
- Form der Hilfe: Lebensmittelverteilung
- Projektlaufzeit: Mai-Juli 2018

### FINANZIERUNG

- durch: Shelter Now Germany
- Gesamtausgaben für dieses Projekt: € 6.825

### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Anzahl der erreichten Menschen: 630 Menschen in 90 Familien
- Nachhaltigkeit: mittel, SDG: 2

... kamen im Frühjahr 2018 Binnenvertriebene und heimgekehrte Flüchtlinge zusammen. Da sie weder Geld noch Arbeit hatten, benötigten sie eine Erstversorgung mit Nahrungsmitteln. Die Ältesten der Landwirtschafts-Kooperative, mit der wir schon viele Jahre Projekte gestalten, baten unser Büro in Herat um Unterstützung für diese Neankömmlinge. Die 90 bedürftigsten Familien von ihnen konnten wir mit Nahrungsmitteln für zwei Monate versorgen.



## Der Frauengarten in Saodat, Herat

Einen ermutigenden Bericht schrieb unsere Projektleiterin Gudrun Göttler:

“Bericht: Women Association Saodat / Women Garden

*Die Saison 2018 wurde von den Frauen der „Women Association Saodat“ mit vielen Ausstellungen begonnen. Die Frauen der Gruppe Lebensmittelverarbeitung (inkl. Aloe Vera und Feigen) konnten an vielen Ausstellungen für Frauen aus dem ländlichen Raum und der Stadt Herat teilnehmen. Auf diesen Ausstellungen verkaufen sich die Produkte aus Saodat sehr gut, und dies erhöht die Einnahmen der fünf Frauen, die jetzt die Lebensmittelverarbeitung betreiben. Von den Einnahmen geht ein Anteil in die Kasse der Association, daraus finanzieren sich die Frauen dann neue Kleinprojekte. Auch dieses Frühjahr wurden für 12 Familien 76 Schafe gekauft, die dann mit der Luzerne aus dem Frauengarten und den Feldern der Kooperative der Männer gemästet und im Herbst als Schlachttiere verkauft werden. Aus den Einnahmen wird dann der Mikrokredit an die Association zurückbezahlt und ein festgelegter Prozentsatz in die Kasse der Association gegeben.*

*Beim letzten Besuch der Frauen erzählte Shirin von der Lebensmittelverarbeitung voller Freude, wie viel sie jetzt zum Einkommen der Familie beisteuern können. Heute produzieren fünf Frauen mehr Erzeugnisse als die 20 Frauen vor drei Jahren. Das letzte Jahr war besonders erfolgreich, und das spornt sie an neue Produkte im Markt einzuführen. Obwohl die Arbeit im Garten immer wieder durch Taifune, Frosteinbrüche und andere Naturkatastrophen zurückgeworfen wird, sind die Frauen zuversichtlich; denn sie haben verstanden, wie sie mit ihren bescheidenen Mitteln ihr Leben selbst in die Hand nehmen können um es positiv zu gestalten. Ein Anbau bzw. Umbau der bisherigen Räumlichkeiten gibt den Frauen mehr Raum, um neben der Lebensmittelverarbeitung auch Platz für die anderen Arbeitsgruppen zu machen, z.B. der Safran Verarbeitung. Die Obstsaison hat dieses Jahr schon früh begonnen, und nun kann die Produktion in einer neu gestalteten Produktionseinheit beginnen.“*

Außer für die „Women Association“ wurde auch weiterhin die „Agrar-Genossenschaft Saodat“ mit diversen Maßnahmen unterstützt.



### ÜBERBLICK

- Region: Saodat, Provinz Herat, West-Afghanistan
- Form der Hilfe: Landwirtschaftliche Starthilfe
- Projektlaufzeit: durch das ganze Jahr

### FINANZIERUNG

- Shelter Now Germany
- direkte Projektkosten: € 10.030

### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Zahl der erreichten Menschen: direkt ca. 120
- Nachhaltigkeit: hoch, SDG: 2,3,5,8,10,15

## Binnenvertriebene durch Dürre

### ÜBERBLICK

- Region: Herat, West-Afghanistan
- Form der Hilfe: Verteilung von Geld für Lebensmittel
- Projektstart: Sommer 2018, wird fortgesetzt

### FINANZIERUNG

- durch WFP (UN-Welternährungsprogramm), Shelter Now
- Beitrag von Shelter Now Germany: € 8.027

### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Anzahl der erreichten Menschen: ca. 42.000 Personen in 6.000 Familien
- Nachhaltigkeit: gering, SDG: 2

Nahezu unerträglich ist die Situation, denen sich Tausende Familien in den ländlichen Regionen der westlichen Provinzen Badghis, Herat und Ghor ausgesetzt sehen: Während des gesamten Jahres hat es dort fast keinen Niederschlag gegeben. Ernteauffälle zumeist zu 100% waren die Folge, so dass die Menschen ihre Heimat verlassen mussten.

Wir haben sie dann an den Ausfallstraßen der Stadt Herat in provisorischen Zelten aufgefunden: Bis Ende des Jahres wurden es über 120 000 Menschen in ca. 30 000 Familien.<sup>1</sup>

Unsere Mitarbeiter haben gemeinsam mit dem WFP (UN-Welternährungsprogramm) bis zur Erschöpfung gearbeitet, um diesen Menschen Nahrungsmittel zu beschaffen. Finanziert wurde das Projekt vom WFP. Shelter Now Germany musste hier nur eine vergleichsweise minimale finanzielle Hilfe leisten.

Bereits im Frühjahr 2018 hatten 6.000 Familien für drei Monate Lebensmittelunterstützung erhalten. Dazu ein Kurzbericht von Ewald Göttler, Shelter Now-Projektleiter in Herat, West-Afghanistan:

„Hier sind die Zahlen von WFP 2018:

Im Frühjahr: 42 000 Personen in 6 000 Familien, Identifizierung der Hilfsempfänger mittels biometrischer Erfassung (Fotos von Haushaltsmitgliedern ab sechs Jahren und Fingerabdrücke von Daumen und Zeigefingern) und Verteilung von Sim-Karten.

Unterstützung: Einkaufsgutscheine für 3 Monate im Wert von:  $3 \text{ (Monate)} \times 2.300 \text{ AFN}^2 \times 6.000 \text{ (Familien)} = 41.400.000 \text{ AFN} = 487.059 \text{ Euro}$

Verwaltung der Einkaufsgutscheine: AWCC (Mobilfunk Firma) über ein elektronisches Einkaufssystem an 15 Geschäften im gesamten Stadtgebiet von Herat.

Die unterstützten Familien konnten mit dem elektronischen Guthaben Grundnahrungsmittel zu marktgängigen Preisen einkaufen. Qualität und Preise wurden von Shelter Now und WFP überprüft. Zwei Geschäften wurde die Lizenz entzogen, nachdem sie mehrfach überhöhte Preise berechnet oder minderwertige Qualität geliefert hatten.

Die Auswahl der Personen erfolgte nach einer standardisierten Erhebung der Lebensbedingungen von ca. 10 000 Familien durch Evaluierungsteams, besetzt mit WFP-, Regierungs- und SNI-Mitarbeitern.“

Das im Herbst neu gestartete Verteilungsprojekt wird wahrscheinlich bis Frühjahr/Sommer 2019 laufen.

<sup>1</sup>nach: UN OCHA Afghanistan: Drought Response Situation Report No. 2 (as of 16 September 2018)

<sup>2</sup>AFN ist die Währung in Afghanistan, „Afghanis“ genannt

## Auf unsere Zahnklinik in Herat ...

...sind wir schon etwas stolz. Wenn man sie besucht, muss man sich zunächst Kunststoff-Überschuhe anziehen – wegen der Hygiene. Überhaupt wird auf Hygiene ebenso viel Wert gelegt wie auf den zahnmedizinischen Standard. Beides lässt sich ohne Abstriche mit dem deutschen Standard vergleichen, wenn es diesen nicht gar übertrifft. In welcher deutschen Klinik muss man im Eingang Überschuhe anziehen?

Nachdem diese hygienische Maßnahme erledigt ist, überfällt einen eine unglaubliche Betriebsamkeit; im ersten Moment wirkt alles chaotisch, aber dies erweist sich nach wenigen Minuten als Irrtum: Jeder weiß, was er zu tun hat: Studentinnen, Ausbilder, Studenten, Techniker sind im vollen Emsigkeits-Modus. Patienten werden behandelt, hygienisch geschult, zahnmedizinisch aufgeklärt. Uni-Lehrende beobachten ihre Studierenden bei der Zahnbehandlung und unterstützen mit Rat und wenn nötig mit Tat. Nebenbei wird der Besucher freundlich begrüßt, alles wird ihm ausführlich erklärt, bis ihm der Kopf raucht. Hier kann sich auch der Europäer getrost behandeln lassen.

Einige Lehrende und Studierende sind gerade in einer Schule, um Schülerinnen und Schüler in Zahnhygiene zu schulen und ihre Zähne zu untersuchen. Bei einem Befund werden die Kinder in unsere Klinik zur Behandlung geschickt.

Die Shelter Zahnklinik hat den Namen „Cadre Clinic of Stomatology Faculty of Herat University“ und arbeitet eng mit der zahnmedizinischen Fakultät der Uni Herat zusammen, deren Studierende bei uns die praktische Ausbildung erhalten.

### ÜBERBLICK

- Stadt Herat, West-Afghanistan
- Form der Hilfe: Medizinische Ausbildung und Zahnbehandlungen
- Projektlaufzeit: durch das ganze Jahr

### FINANZIERUNG

- durch Fida (Finnland) und Shelter Now Germany,
- direkte Projektkosten: € 120.565

### DAS HABEN WIR ERREICHT

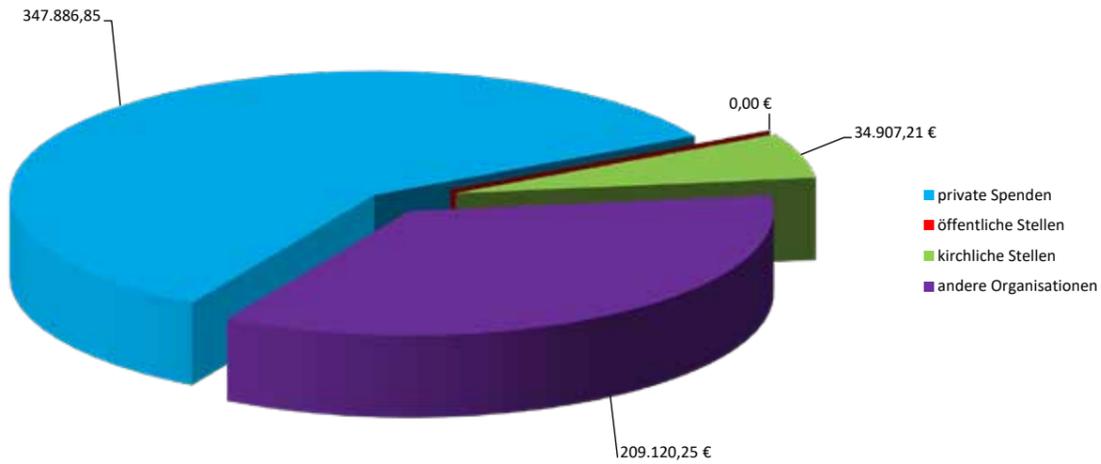
- Zahl der erreichten Menschen: 4.000 Schüler/innen vom Projekt-Team geschult, 3.000 Schüler/innen von 10 „Health Teachers“ geschult, 4.000 Schüler/innen wurden untersucht, 3.000 Schüler/innen wurden behandelt, 400 Studierende wurden praktisch ausgebildet
- Nachhaltigkeit: besonders hoch, SDG: 3,4,5,8



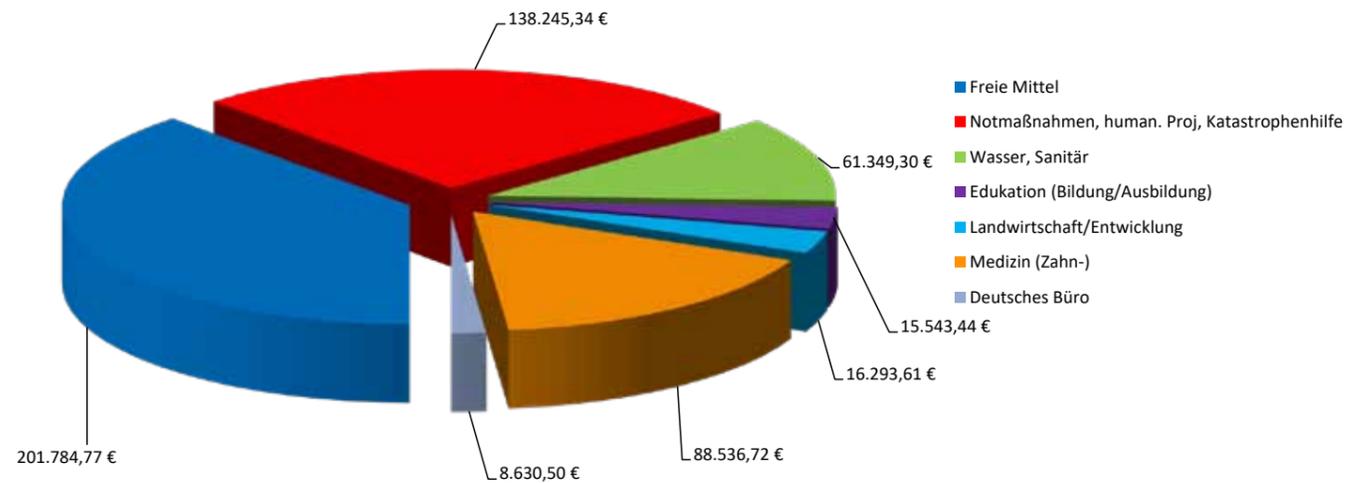
## Finanzen

### Einnahmen

#### Herkunft der Spenden



#### Einnahmen nach Zweckbindung



Im Jahr 2018 wurde das geplante Budget weitgehend eingehalten. Allerdings ist eine eingeplante Großspende von ca. 100.000 Euro bedingt durch ein Missverständnis nicht eingegangen. Daher fehlt etwa dieser Betrag in den Einkünften.

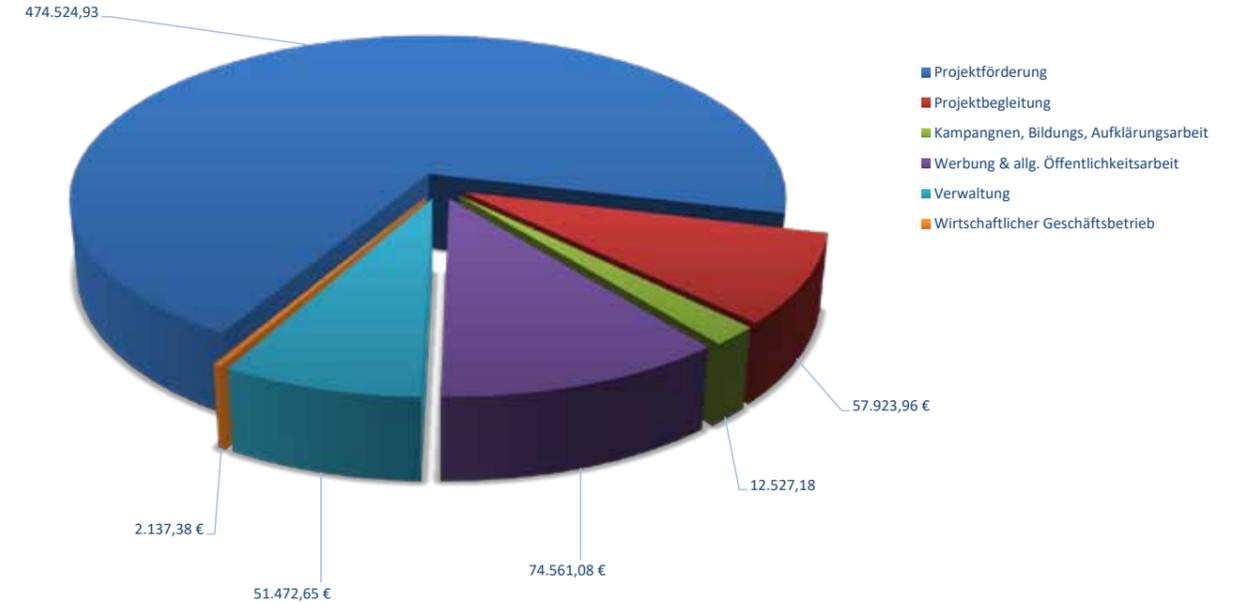
#### Wesentliche zweckgebundene Spenden im Jahr 2018 (ab 10.000 Euro)

- 80.000 Euro für Zahnklinik Herat von Fida International Ry
- 46.560 Euro für Brunnen in Afghanistan von verschiedenen Spendern („Brunnenstiftern“)
- 24.600 Euro für heimkehrende Flüchtlinge im Nordirak, Ninive
- 19.180 Euro für Nothilfsmaßnahmen, Nordirak für christl. Flüchtlinge von HMK
- 12.878 Euro für Wassersystem in Nuristan, Afghanistan von Hilfe für Menschen in Not
- 12.600 Euro für esidische Flüchtlinge im Nordirak, Geflügelzucht von Shelter Now UK
- 10.000 Euro für Kuchi Laghman Emergency Relief, Afghanistan von HMK
- 10.000 Euro für Schulzahnarzt Herat von Fatima-Aktion e.V.

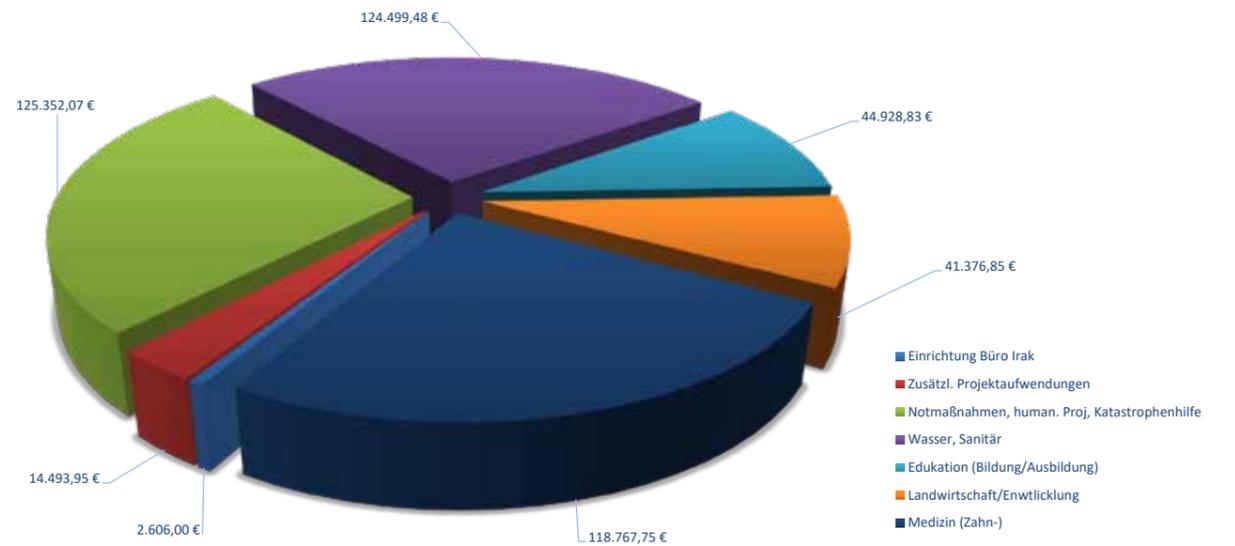
## Finanzen

### Ausgaben

#### Ausgaben



#### Aufteilung der Projektausgaben



## Finanzen

Auszug aus dem Wirtschaftsprüfbericht

**Höweler | Rischmann  
und Partner mbB**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft**Bericht**über die Prüfung der Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung  
sowie der Vermögensrechnung für das Jahr 2018**SHELTER NOW GERMANY e.V.**

Braunschweig

**2. Gesamtaussage**

Unsere Prüfung hat ergeben, dass die Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung sowie die Vermögensrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der wirtschaftlichen Lage des Vereins vermittelt und die ordnungsgemäße Mittelverwendung und die Ordnungsmäßigkeit der Vereinsführung belegt sind.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften und ihrer Auslegung durch die IDW RS HFA 14.

Braunschweig, den 15. Mai 2019

**Höweler | Rischmann  
und Partner mbB**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft



(Mühnickel)  
Wirtschaftsprüfer



(Bahl)  
Wirtschaftsprüfer

**Höweler | Rischmann  
und Partner mbB**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
SteuerberatungsgesellschaftAnlage 7  
Blatt 1

Aufgliederungen und Erläuterungen zu einzelnen Positionen  
der Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung sowie  
der Vermögensrechnung für das Jahr 2018

Die Vorjahreszahlen sind in Klammern vermerkt.

I. Die Einnahmen-/Ausgaben-RechnungGesamteinnahmen

EUR	595.457,44
( EUR	771.193,85 )

Die Gesamteinnahmen setzen sich nach der Gliederung  
der Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung wie folgt zusammen:

	2018 EUR	2017 EUR
- <u>Einnahmen aus laufender Tätigkeit</u>		
- Spenden	591.914,31	763.365,12
- Leistungsentgelte	3.432,91	6.393,00
- übrige Einnahmen	110,22	1.435,73
	<u>595.457,44</u>	<u>771.193,85</u>

In den Einnahmen aus Spenden des Jahres 2018/2017 von  
sind nach Angaben der Organisation insbesondere  
Einnahmen enthalten von ("davon"-Vermerk):

	2018 EUR	2017 EUR
- kirchlichen Stellen	34.907,21	21.393,27
- Kollekten	3.572,88	3.022,92
- sonstigen Zuwendungen (Zuwendungen anderer gemeinnütziger Organisationen)	209.120,25	314.368,10

## Höweler | Rischmann und Partner mbB

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

### Anlage 7 Blatt 4

#### Gesamtausgaben

EUR 673.147,38  
( EUR 783.266,08 )

Die Gesamtausgaben setzen sich nach der Gliederung der Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung wie folgt zusammen:

	2018 EUR	2017 EUR
- <u>Ausgaben aus laufender Tätigkeit</u>		
- satzungsmäßige Mittelzuweisung an Dritte	460.030,98	591.376,80
- Personalausgaben	119.814,37	116.007,86
- Sach- und sonstige Ausgaben	88.553,73	71.115,57
	668.399,08	778.500,23
- Wareneinkauf	1.992,50	1.747,06
	670.391,58	780.247,29
- Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen	2.755,80	3.018,79
	<u>673.147,38</u>	<u>783.266,08</u>

Die folgende Aufteilung der Mittel in Ausgaben für Projektförderung, Ausgaben für Projektbegleitung, Ausgaben für Kampagnen, Bildung und Aufklärung, Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit sowie in Ausgaben für Verwaltung und für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb aus der Unterteilung in satzungsmäßige Mittelzuweisung an Dritte, Personalausgaben, Sach- und sonstige Ausgaben, Wareneinkauf sowie Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen und Ausgaben aus der Finanztätigkeit erfolgte grundsätzlich nach direkter Zuordnung.

Soweit eine direkte Mittelzuordnung nicht sinnvoll durchzuführen war, erfolgte die Anwendung von Verteilungsschlüsseln (Quotenaufteilung).

Die Quotenaufteilung ergibt sich grundsätzlich aus dem Verhältnis der Mittelaufteilung der Direktzuordnungen unter Beachtung der Empfehlungen des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) in dessen Prüfberichten zuletzt vom 23. Oktober 2018 zum Antrag auf Verlängerung des Spenden-Siegels.

Dazu folgt der Berichtsverein den Empfehlungen des DZI auch hinsichtlich der Aufteilung der Mittelverwendung in die vorgenannten Ausgabenkategorien.

Der jeweilige Aufteilungsmaßstab ergibt sich im Übrigen aus den Aufzeichnungen des Vereins.

Eine Überleitungsrechnung der Gesamtausgaben lt. Einnahmen/Ausgaben-Rechnung des Kalenderjahres 2018 zu den Ausgabenkategorien gemäß DZI ist in Anlage 8 dargestellt.

Eine stichprobenhafte Prüfung führte zu dem Ergebnis, dass die Zuordnungen schlüssig und nachvollziehbar sind.

## Höweler | Rischmann und Partner mbB

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

### Anlage 7 Blatt 5

#### Gesamtausgaben

EUR 673.147,38  
( EUR 783.266,08 )

Die Gesamtausgaben setzen sich nach den Empfehlungen des DZI zur Darstellung und Aufteilung der Kosten in der Rechnungslegung wie folgt zusammen:

	2018 EUR	2017 EUR
(1) <u>Ausgaben für Projektförderung</u>		
- Satzungsmäßige Mittelzuweisung an Dritte	460.030,98	591.376,80
- Sach- und sonstige Ausgaben	14.493,95	2.438,03
	474.524,93	593.814,83
(2) <u>Ausgaben für Projektbegleitung</u>		
- Personalausgaben	36.543,38	45.243,06
- Sach- und sonstige Ausgaben	20.540,06	33.732,61
- Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen	840,52	1.177,33
	57.923,96	80.153,00
(3) <u>Ausgaben für Kampagnen, Bildung und Aufklärung</u>		
- Personalausgaben	7.787,94	13.920,94
- Sach- und sonstige Ausgaben	4.560,11	4.312,96
- Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen	179,13	362,25
	12.527,18	18.596,15
(5) <u>Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit</u>		
- Personalausgaben	51.520,18	38.282,60
- Sach- und sonstige Ausgaben	21.855,91	22.059,36
- Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen	1.184,99	996,20
	74.561,08	61.338,16
(7) [Vrw] <u>Ausgaben für Verwaltung</u>		
- Personalausgaben	23.962,87	18.561,26
- Sach- und sonstige Ausgaben	26.958,62	7.717,05
- Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen	551,16	483,01
	51.472,65	26.761,32
(9) [Wgb] <u>Ausgaben für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb</u>		
- Sach- und sonstige Ausgaben	145,08	855,56
- Wareneinkauf	1.992,50	1.747,06
	2.137,58	2.602,62
	<u>673.147,38</u>	<u>783.266,08</u>

## Öffentlichkeitsarbeit

Shelter Now Germany gestaltet seine Öffentlichkeitsarbeit durch:

- die Webseite
- ca. vierteljährlich erscheinende Rundbriefe, die „Shelter Reports“ - sie werden je nach Empfängerwunsch per E-Mail oder als Druckausgabe verschickt
- ca. zweimonatlich herausgegebene Pressemitteilungen
- diverse Kampagnen, Straßenaktionen, Messeauftritte
- „Facebook“
- Vorträge in Schulen, Kirchengemeinden, Universitäten, u. a.
- Teilnahme an Kongressen z.T. mit Messeständen

Es ist uns dabei wichtig, nicht nur unsere Projekte, sondern im Besonderen die afghanische Kultur, die gesellschaftliche und politische Entwicklung zu thematisieren und zu einem besseren Verständnis für die Afghanen und ihr Land beizutragen. Dasselbe gilt mehr und mehr auch für Kurdistan und die Kurden.

## Mitarbeiterbezüge

Shelter Now Germany hat drei hauptamtliche und eine nebenamtliche Mitarbeitende. 13 ehrenamtlich Mitarbeitende unterstützen uns im Jahr 2018 mehr oder weniger regelmäßig. Der Geschäftsführer war zu 100%, seine Assistentin zu 60%, die Buchhalterin zu 50% angestellt. Bei den Bezügen der Mitarbeitenden orientiert sich Shelter Now an den Arbeitsvertragsrichtlinien der Diakonie Deutschland AVRDD, wobei von den dortigen Vorgaben in den entsprechenden Eingruppierungen 10% abgezogen werden. Aus Gründen des Datenschutzes werden die einzelnen Gehälter nicht veröffentlicht. Gesamtbezüge 2018: 98.255 Euro.

Alle Organmitglieder sind ehrenamtlich tätig, sie erhalten keine Aufwandsentschädigungen oder Bezüge.

## Wesentliche Verträge mit Dienstleistern

- Erstellung und Betreuung der Webseite durch „Webseiten mit Sinn“, Hannover
- Erstellung der Pressemitteilungen durch: „Redaktion Krüger“, Minden

## Satzung

Auszug aus der Satzung des Vereins Shelter Now Germany e.V.:

### § 2 Zweck des Vereins

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnittes Steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung.

2. Zweck des Vereins ist die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz und der Nächstenliebe, sowie der Kultur und Völkerverständigung. Das christliche Selbstverständnis des Vereins begründet sich auf der Erklärung vom 6. April 1972, Berlin: „Basis der Deutschen Evangelischen Allianz“.

3. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- Hilfeleistung für Arme und Notleidende i.S.d. § 53 AO insbesondere durch Hilfsprojekte, technischer, medizinischer und humanitärer Art in aller Welt, ohne Ansehen der Rasse, der politischen Gesinnung oder der Religion und durch
- eigene Veröffentlichungen und Medienarbeit,
- Networking & Lobbyismus national und international,
- Durchführung von Vortrags- und Seminarveranstaltungen,
- Ausstellungen, Podiumsgespräche und andere Veranstaltungen,
- eigene Veröffentlichungen,
- Medienarbeit.

4. Die Satzungszwecke werden im In- und Ausland verwirklicht.

5. Zweck des Vereins ist auch die Mittelbeschaffung für andere Körperschaften, die diese Mittel für die oben genannten satzungsgemäßen Zwecke einsetzen, insbesondere für die Organisationen „Shelter Now Afghanistan“ mit Sitz in Kabul und weitere Projektpartner. Insoweit handelt der Verein auch als Förderverein im Sinne des § 58 Nr. 1 AO.

Hier die vollständige Satzung:

[https://www.shelter.de/fileadmin/user\\_upload/images-by-domain/only\\_www.shelter.de/Satzung\\_2017.pdf](https://www.shelter.de/fileadmin/user_upload/images-by-domain/only_www.shelter.de/Satzung_2017.pdf)

## Impressum

Shelter Now Germany e.V.  
Waisenhausdamm 4  
D - 38100 Braunschweig

Tel. ++49 - (0)5 31 - 8 85 39 57  
Fax ++49 - (0)5 31 - 8 85 39 59

E-Mail: [info@shelter.de](mailto:info@shelter.de)  
Web: [www.shelter.de](http://www.shelter.de)

Vertretungsberechtigter Vorstand: Udo Stolte

Kontoverbindung:  
Braunschweigische Landessparkasse  
IBAN: DE65 2505 0000 0002 5230 58

Registergericht: Amtsgericht Braunschweig  
Registernummer: VR 3975

Steuerliche Freistellung: Freistellungsbescheid des Finanzamts Braunschweig Wilhelmstraße vom 3. November 2015, St.-Nr.: 14/208/02337 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes.

Inhaltlich Verantwortlicher: Udo Stolte



Deutsches  
Zentralinstitut  
für soziale  
Fragen (DZI)

Zeichen für  
Vertrauen

